

# Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N<sup>o</sup> 98.

Dresden, den 12. Juni

1846.

Einhundert und erste öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 29. Mai 1846.

## Inhalt:

Vortrag aus der Registrande. — Entschuldigung und Beurlaubungen. — Mündlicher Vortrag über verschiedene Differenzpunkte hinsichtlich des Budgets. — Ermächtigung zum Erlass eines Finanzgesetzes. — Mündlicher Vortrag über die Differenzpunkte beim Gesetzentwurfe, das Recht der mit Wechsel Bezogenen an den ihnen anvertrauten Waaren betr. — Berathung des zweiten Berichts der zweiten Deputation über das Allerhöchste Decret, die Eisenbahnen betr. — (Vergl. Mittheil. zweiter Kammer Nr. 122 S. 3417 flg.) — Schlußabstimmung. — Eintreten einer geheimen Sitzung.

Die Sitzung wird nach 1/2 11 Uhr in Anwesenheit des Staatsministers v. Beschau und der Regierungscommissarien v. Ehrenstein und Kohlschütter, so wie von drei und dreißig Kammermitgliedern mit Verlesung des von dem Secretair v. Biedermann über die vorhergehende Sitzung aufgenommenen Protocolls eröffnet, worauf dieses Protocoll unverändert genehmigt und auf Einladen des Präsidenten zur Vollziehung von den Herren v. Schönberg-Bibran und v. Minckwitz mit unterzeichnet wird.

Es folgt der Vortrag aus der Registrande, auf welcher sich befindet:

1. (Nr. 609.) Petition des vormaligen Bürgervorstehers Heinrich Krauß zu Annaberg, die Vermehrung und Besetzung der städtischen Bürgermeisterstellen betr.

Präsident v. Carlowitz: Das Directorium schlägt vor, diese Petition ohne weiteres beizulegen. Ist die Kammer damit einverstanden? — Geschicht einstimmig.

2. (Nr. 610.) Protocoll extract der zweiten Kammer vom 26. Mai 1846, die Genehmigung der ständischen Schrift über die Petitionen städtischer Gewerbetreibenden, die Handhabung des Gesetzes vom 9. October 1840, den Gewerbsbetrieb auf dem Lande betr.

Präsident v. Carlowitz: Diese Schrift ist in der jenseitigen Kammer gefertigt und dort bereits genehmigt worden.

Hier war ich selbst Referent, und ich ersuche den Herrn Secretair, die Schrift vorzutragen, ich werde dann die Genehmigungfrage stellen.

(Die ständische Schrift wird hierauf durch den Secretair v. Biedermann verlesen.)

Präsident v. Carlowitz: Die Schrift ist den in beiden Kammern gefaßten Beschlüssen gemäß, und ich frage demnach: ob die Kammer dieselbe genehmigen wolle? — Erfolgt einstimmig.

3. (Nr. 611.) Protocoll extract derselben von demselben Tage, die Berathung über das Gesuch der Kaufleute und Fabricanten zu Delsnik um Verwendung für ein Privatolllager und Herstellung eines nahen Exportweges betr.

Präsident v. Carlowitz: Es ist das eine Petition, und da die andere Kammer den Beschluß gefaßt hat, dieselbe, wenn auch nur zur Erörterung der hohen Staatsregierung zu empfehlen, so werden auch wir dieselbe in Erwägung zu ziehen uns nicht entbrechen können. Competent ist die dritte Deputation. Ich schlage demnach vor, diese Petition der dritten Deputation zutheilen zu wollen. Ist die Kammer damit einverstanden? — Erfolgt einstimmig.

4. (Nr. 612.) Protocoll extract derselben von demselben Tage, die Berathung über die Petition der bei der alterbländischen Brandversicherungsanstalt angestellten technischen Beamten um Aufnahme in den Staatsdienst betr.

Präsident v. Carlowitz: Auch diese Petition, welche in beiden Kammern von einzelnen Mitgliedern bevortwortet worden ist, ist in der andern Kammer abgethan, hat zu dem Beschlusse, deshalb einen Antrag an die Regierung zu stellen, geführt, und dürfte hier an die dritte Deputation zu weisen sein. Ist die Kammer damit einverstanden? — Erfolgt ebenfalls einstimmig.

5. (Nr. 613.) Petition der Gemeinde Sohland an der Spree, Johann Gottlob Neumann, um Beibehaltung der chirurgisch-medicinischen Academie zu Dresden und Anwendung des Wassers als inneres und äußeres Heilmittel.

Präsident v. Carlowitz: Gehört zum Ressort unserer ersten Deputation. Ich frage demnach: ob die Kammer eine Verweisung an die erste Deputation beschliesse? — Wird einstimmig beschloffen.